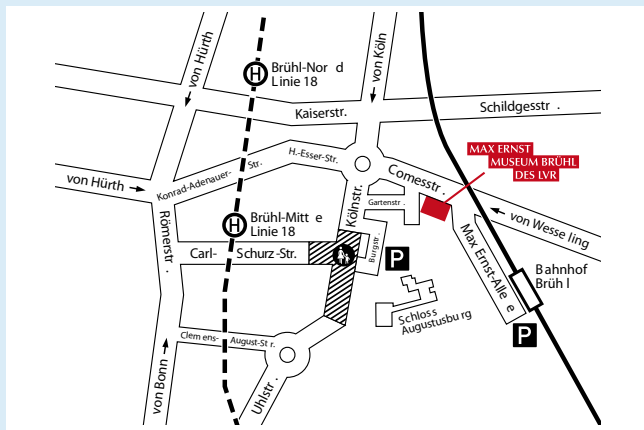


Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag: 11 – 18 Uhr
1. Donnerstag im Monat: 11 – 21 Uhr
Geschlossen: jeden Montag sowie 24. – 25.12., 31.12.2011

Info-Service / Anmeldung / Buchung

kulturinfo rheinland
Tel 02234 9921 – 555
Fax 02234 9921 – 300
E-Mail: info@kulturinfo-rheinland.de



– Änderungen vorbehalten –

Abb. George Grosz: Akt mit blauen Schuhen, 1929, Aquarell, Rohrfeder und Feder, Nachlass George Grosz (S. 3); George Grosz: Daum marries her pedantic automaton »George« in May 1920. John Heartfield is very glad of it, 1920, Aquarell, Rohrfeder, Feder und Collage, Berlinische Galerie – Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur (S. 5); Max Ernst: ... that she was born in a country that you, you'll never go to ..., 1931, Photographie aus: René Crevel, Mr. Knife Miss Fork, Max Ernst Museum Brühl des LVR, Stiftung Max Ernst (S. 20); Max Ernst: Happy Birthday Dorothea, 1966, Öl auf Karton, Max Ernst Museum Brühl des LVR, Kreissparkasse Köln (S. 24).
Für die Werke von George Grosz und Max Ernst: © VG Bild-Kunst, Bonn 2011.

© Fotos: Hans-Theo Gerhards (Cover, S. 12, 15, 17, 18, 22, 25); Peter Schamoni bei der Verleihung des Bayerischen Filmpreises 2009 (S. 2); George Grosz unterrichtet an der Art Students League in New York, 1949, Nachlass George Grosz (S. 4); Ana Fonell (S. 7); Franziska Mencz und Christian Kaiser (S. 8); Olav Korth (S. 9); Drei-T-Theater (S. 11).

gefördert durch



PROGRAMM

OCTOBER - DEZEMBER 2011



Max Ernst Museum Brühl des LVR

Comesstraße 42 / Max-Ernst-Allee 1, 50321 Brühl

Tel 02232 5793 – 0, Fax 02232 5793 – 130

info@maxernstmuseum.de, www.maxernstmuseum.lvr.de

NACHRUF

Peter Schamoni (1934-2011)

Am 14. Juni 2011 erlag Peter Schamoni einer kurzen, schweren Krankheit. Der Autor und Regisseur war ein jahrzehntelanger Freund von Max Ernst. International bekannt wurde er durch seine vielfach ausgezeichneten Dokumentar- und Spielfilme, insbesondere durch seine eindrucksvollen Künstlerporträts. Allein über und mit Max Ernst schuf er mehrere Filme von bleibender Aussagekraft.

Als Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Max Ernst war er unserem Museum von Beginn an eng verbunden. So schuf er für die Eröffnungsausstellung des Museums eine spektakuläre, gleichzeitig hochsensible Multimedia-Installation, die auf begeisterte Zustimmung stieß. Mit Peter Schamoni haben wir eine herausragende Persönlichkeit, einen liebenswürdigen Freund und einen großartigen Menschen verloren, der sich dem künstlerischen Erbe von Max Ernst auf das Engste verbunden fühlte.



AUSSTELLUNG

11.9. – 18.12. 2011

George Grosz – Deutschland, ein Wintermärchen Aquarelle, Zeichnungen, Collagen 1908-1958

George Grosz (1893-1959) gehörte nach dem Ende des Ersten Weltkrieges zu den führenden Vertretern der Berliner Dada-Bewegung. Seine politischen und sozialkritisch beißenden Satiren prägten die visuelle Kultur der Weimarer Republik entscheidend mit. Schonungslos nahm er mit ihnen die existenziellen Brüche der Kriegs- und Nachkriegszeit in den Blick, seziierte die Schattenseiten des großstädtischen Treibens und entlarvte aggressiv die gesellschaftliche Doppelmoral der herrschenden Klasse.



Die hochkarätige Auswahl von nahezu 100 Werken von George Grosz, darunter bislang noch nie gezeigte oder publizierte Arbeiten, überspannt sechs Jahrzehnte. Als Retrospektive präsentiert sie die eindrucksvolle Vielfalt an Themen vom Beginn seiner künstlerischen

Laufbahn bis in die späten Jahre. Dazu gehören die Auseinandersetzung mit dem politischen Geschehen seiner Zeit, die vehemente Kritik an Bürgertum, Kirche und Militär als den „Stützen der Gesellschaft“, die Faszination für die Metropolen Berlin und New York und die Offenlegung der triebhaften Facetten des Menschen.

VERANSTALTUNGEN ZU GEORGE GROSZ – DEUTSCHLAND, EIN WINTERMÄRCHEN

FILMVORFÜHRUNG

Täglich von Dienstag–Sonntag, 11–18 Uhr und jeden ersten
Donnerstag im Monat 11–21 Uhr

Das Menschenschwein im Visier – Die Sehnsucht des George Grosz

Filmvorführung in der Ausstellung
Ein Film von Alexander Urban, 2009



Anliegen dieses Filmes ist es, den bedeutenden Künstler und satirischen Zeichner der Weimarer Zeit zu würdigen. Der Film ruft das Leben und das Werk Georg Grosz' in Erinnerung, gewährt ungewöhnliche Einblicke in die damalige Zeit und geht Grosz'schen Spuren, die bis in unsere Gegenwart hineinreichen, nach. George Grosz ist ein idealer Aufhänger für eine Diskussion über das Interesse an der sozialen Wirklichkeit in der Kunst. Persönlichkeiten aus Kunst und Kultur, in deren Leben und Werk ein Bezug zu Grosz deutlich wird, werden interviewt. Somit stellt der Film Bezüge zwischen damals und heute her.

Laufzeit: ca. 62 Minuten

Im Ausstellungseintritt enthalten

ERWACHSENENWORKSHOP

Samstag, 8.10.2011, 14–18 Uhr

Collage trifft Aquarell à la George Grosz

Erwachsenenworkshop mit Mandana Mesgarzadeh



George Grosz, einer der großen Vertreter des Berliner Dadaismus, war zugleich eine der widersprüchlichsten Künstlerpersönlichkeiten dieses Kreises.

Die Technik der Collage probierten sie alle aus. Die Eigentümlichkeit der Grosz'schen Collage ist die Kombination von Aquarelltechnik mit Klebeelementen, die aus Druckerzeugnissen ausgeschnitten wurden.

In diesem Workshop lernen wir die Technik des Aquarellierens kennen und erweitern oder »stören« die so entstandenen Werke mit ausgeschnittenen Elementen aus Zeitschriften.

16 € (inkl. Ausstellungsbesuch)

Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung erforderlich bis 3 Tage vor Termin

GROSZ' FAMILIENTREFFEN AM SAMSTAG, 15.10.2011

17 Uhr

LITERARISCHE FÜHRUNG

mit Justus Schmalhausen, Neffe und Ana Fonell, Großnichte von George Grosz

Der freischaffende Künstler Justus Schmalhausen ist Sohn des Malers und Graphikers »Dada Oz«, Otto Schmalhausen (1890–1958), und Neffe des Malers und satirischen Zeichners George Grosz (1893–1959). Lange Jahre arbeitete er weltweit als Werbegrafiker. 1965 wandte er sich von der »propagandistischen Verführungskunst« ab, um sich der Kunstpädagogik zu widmen. Nun wird er durch die Ausstellung führen und den Gästen nicht nur die Kunst näher bringen, sondern persönliche Einblicke in das Leben George Grosz' ermöglichen. Seine Tochter, die Schauspielerin Ana Fonell, wird die Führung durch Texte des Künstlers und Briefe an Otto Schmalhausen beleben und bereichern.

19 Uhr

ABENDIMBISS

Die neuen Gastronomiepartner im „Chez Max“ stellen sich vor mit einer feinen Auswahl an Antipasti, Canapées, kleinen Salaten und einer süßen Überraschung.

20 Uhr

SCHAUSPIEL

Ach knallige Welt, du Lunapark

Pass auf!

Hier kommt Grosz, der traurigste Mensch in Europa.

Eine literarisch-musikalische Zeitreise mit Texten des Malers, Dichters, Provokateurs und Visionärs George Grosz, vorgestellt von Ana Fonell.

Die seismografische Beobachtungsgabe des Künstlers wirft grelle Schlaglichter nicht nur auf sein Werk, sondern insbesondere auch auf die Berliner 1920er Jahre, die so grotesk erscheinen, wie der Maler sie zeichnerisch dokumentierte.

Ana Fonell, die Großnichte von George Grosz, präsentiert den Maler und Dichter anhand seiner Gedichte und Briefe sowie Auszügen aus seiner Autobiografie »Ein kleines Ja und ein großes Nein«. Die musikalische Untermalung der Gedichte und ausgewählte Chansons der 1920er Jahre (darunter ein unbekannter Dada-Song) wurde eigens für dieses Programm von Harry Ermer eingerichtet. Die Künstlerin illustriert kongenial ein Szenario, das bei genauer Betrachtung überraschend aktuell erscheint.

Beim Grosz' Familientreffen haben Sie die Qual der Wahl:

Literarische Führung	10 €
Literarische Führung und Schauspiel	15 €
Schauspiel, gilt als Tagesticket Museum (ohne Führung und Imbiss)	10 €
Imbiss und Schauspiel, gilt als Tagesticket Museum (ohne Führung)	25 €
Literarische Führung, Imbiss und Schauspiel	30 €

Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung erforderlich bis 3 Tage vor Termin.

Restkarten (Schauspiel) an der Museumskasse



SZENISCHE LESUNG

Donnerstag, 3.11.2011, ab 18.30 Uhr

Zeitblende George Grosz und Bertolt Brecht:

Führung und Szenische Lesung



Spätestens 1930 lernen sich die beiden Künstler kennen. George Grosz illustrierte Brechts erstes Kinderbuch »Die drei Soldaten«. Beide verlassen Deutschland 1933 und treffen sich ab 1941 in New York wieder. Fast zeitgleich kehren sie nach Deutschland zurück, um wieder in Berlin zu leben, Brecht bewusst in der sowjetischen Zone.

18.30 Uhr Führung durch die Ausstellung Grosz

19.30 Uhr »Es geht auch anders, aber so geht es auch!« –

Aus dem Leben des großen Bertolt Brecht

Szenische Lesung mit Musik

Mit Franziska Mencz und Christian Kaiser

Am Abend vor dem Verhör im »Kongreßausschuß zur Untersuchung unamerikanischer Betätigungen« (1947) saß Bertolt Brecht zusammen mit Helene Weigel vor seinen Stücken, Liedern und Geschichten und konzipierte eine Rede, die er dem Ausschuss vortragen wollte. Sie erinnerten sich, lasen und spielten, um sich über ihre Absichten und Ziele, ihre vergangenen Hoffnungen und Wünsche, auch über den vorgezeichneten Weg ins Exil klar zu werden.

Franziska Mencz und Christian Kaiser lassen diesen Abend in einer szenischen Lesung mit Geschichten und Stücken von und über den großen Bertolt Brecht wieder lebendig werden.

So entsteht eine Zeitblende, die nach der Stellung von Kunst und Kultur in einer gefährdeten Welt fragt. Beide Künstler werden nicht müde mit ihren Werken voll Provokation und Gesellschaftskritik immer wieder kritische Fragen zu stellen.

12 € | Anmeldung erbeten bis 3 Tage vor Termin.

Restkarten an der Museumskasse

KARIKATURWORKSHOP

Samstag, 12.11.2011, 14–18 Uhr

Karikaturworkshop für Jugendliche und Erwachsene mit dem satirischen Zeichner Olav Korth

Ob personale Typenkarikatur oder personale Individualkarikatur: Wir werden uns der heiteren Kunst der Verunstaltung widmen und benötigen dafür nur etwas Börsartigkeit und einen stumpfen Stift. Welche Rolle spielt Wiedererkennbarkeit im Humor? Der unvermeidliche theoretische Teil wird kurz und bilderreich. Lachen wir nur über die Gemeinheiten von Deix oder genügen auch die freundlichen Knopfaugen eines Hanoch Piven? Zeichentalent muss nicht mitgebracht werden, Humor reicht völlig. Bitte bringen Sie einen Taschenspiegel und einen Lieblingsstift Ihrer Wahl mit.

Der junge satirische Zeichner Olav Korth ist seit 2009 selbständiger Illustrator. Sein Comic-Strip »totes meer« erscheint seit 2003 in der Berliner Wochenzeitung »Jungle World« und unter www.18metzger.de. Seine Zeichnungen wurden auch in der »Titanic« und im »Amnesty Journal« veröffentlicht. Für den »Kinderleicht Wissen Verlag« hat er zahlreiche Kinderbücher illustriert.

16 € (inkl. Ausstellungsbesuch)

Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung erforderlich bis 3 Tage vor Termin



ERWACHSENENWORKSHOP

Samstag, 10.12.2011, 14–18 Uhr

George Grosz – Die Stützen der Gesellschaft

Alternativ-Workshop für Vorweihnachts-Stressflüchtlinge mit Mandana Mesgarzadeh

»Propagandada« wurde Grosz von seinen Dada-Freunden genannt. Der Künstler solle als Kritiker »das Gesicht der Zeit spiegeln und als Propagandist der revolutionären Idee mit dem Heer der Unterdrückten kämpfen« (Die Kunst ist in Gefahr, 1925). In seinen aggressiven Karikaturen

zeigte Grosz das hässliche Gesicht der Macht: der Politiker, der Kleriker, der Militarist, aber auch der kleine Spießler. Die Stützen der Gesellschaft, wie er eines seiner Gemälde betitelte, sind Ausgangspunkt dieses Workshops.

Zunächst sind sie nackt und warten darauf, von Ihnen gestaltet zu werden: Wir verwandeln Künstler-Gliederpuppen in Repräsentanten unserer heutigen Gesellschaft, die wir kritisch sehen.

16 € (inkl. Ausstellungsbesuch)

Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung erforderlich bis 3 Tage vor Termin



seiner Kollegen. Ständig lässt er sich aufhalten, um zu helfen, zu trösten und Not zu lindern. Ach, immer ist es sein gutes Herz, das den König am zügigen Fortkommen hindert! So kommt es, dass er mit leeren Händen und viel zu spät sein Reiseziel erreicht, und das Kind findet er nicht. Aber es zeigt sich, dass seine Mühen doch nicht vergebens gewesen sind...

Ein warmherziges Figurentheaterstück nach einer alten Weihnachtslegende.

Figuren, Ausstattung: Esther Harney, Elke Siegburg (Drei-T-Theater) / Spiel: Elke Siegburg / Musik und Regie: Stephan Wunsch (Rosenfisch Figurenspiel) / Bühnenbau: Wilfried Minwegen

Ab 4 Jahren

Spieldauer: ca. 40 min.

5 € Erwachsene | 3 € Kinder

Die Karte berechtigt Erwachsene zum Museumsbesuch am selben Tag.

Anmeldung erbeten bis 3 Tage vor Termin.

Restkarten an der Museumskasse

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

AB ZU MAX!

PROGRAMM FÜR KINDER

Sonntag, 27.11.2011, 16 Uhr

Die Weihnachtslegende vom 4. König

Drei Könige aus dem Morgenland folgten dem Stern und fanden das Kind in der Krippe... Doch auch ein vierter König erblickt den Stern von Bethlehem und macht sich auf den Weg, um das Kind zu sehen und Geschenke zu bringen. Zuversichtlich sattelt er sein Kamel. Aber seine Reise verläuft nicht so günstig wie die



REGELMÄSSIGE ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Max Ernst: Sein Œuvre – 70 Schaffensjahre

Ein Rundgang durch die Schausammlung zu Leben und Werk des Dadaisten und Surrealisten Max Ernst.

Samstags, 14 Uhr

Sonntags, 11.30 Uhr | 15 Uhr

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

Dauer: 1 Stunde | 5 €, ermäßigt 3 € (zzgl. Eintritt)

Keine Anmeldung erforderlich

George Grosz – Deutschland, ein Wintermärchen Aquarelle, Zeichnungen, Collagen 1908-1958

Führung durch die Sonderausstellung

Samstags, 15.30 Uhr

Sonntags, 13.30 Uhr | 15 Uhr

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr

Dauer: 1 Stunde | 5 €, ermäßigt 3 € (zzgl. Eintritt)

Keine Anmeldung erforderlich

Familienführungen zu Max Ernst

Kinder und (Groß-)Eltern besuchen gemeinsam das Museum, um Max Ernst und seine Werke zu entdecken. Im Anschluss werden alle Familienmitglieder in der offenen Museumswerkstatt kreativ und gestalten ihre eigenen Kunstwerke.

Jeden 1. Sonntag im Monat um 14.30 Uhr

Dauer der Führung: 30 Min., kreatives Arbeiten: max. bis 17 Uhr

Erwachsene 2,50 €, ermäßigt 1,50 € (zzgl. Eintritt)

Kinder 1,50 € (Eintritt frei)

Keine Anmeldung erforderlich

SONDERFÜHRUNGEN

Die Frauen von Max Ernst

Ob als Muse, wie Gala Eluard, ob als Sammlerin, wie Peggy Guggenheim, oder ob als Künstlerin, wie Dorothea Tanning – die Frauen prägten die Biografie von Max Ernst und nahmen Einfluss auf sein Schaffen.

Dr. Sabine Dahmen

Samstag, 15.10. | 19.11. | 17.12.2011, 15.30 Uhr

Dauer: 1 Stunde | 5 €, ermäßigt 3 € (zzgl. Eintritt)

Anmeldung erbeten bis 3 Tage vor Termin

KUNSTGESPRÄCHE VOR DEM ORIGINAL

Max Ernst im Gespräch

Eine konzentrierte Betrachtung ausgewählter Werke lenkt den Blick auf Werkbezüge und biografische Zusammenhänge.

- 6.10. George Grosz - Deutschland, ein Wintermärchen (Sonderausstellung)
- 3.11. Rezeption der Kunst von Max Ernst. Welche Künstlerinnen und Künstler haben Werke von Max Ernst aufgenommen und in eigene Werke verwandelt? (Schausammlung)
- 1.12. Der Wald im Werk von Max Ernst. André Dumont (Schausammlung)

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 18.30-20 Uhr.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, das Gespräch im Museumscafé »Chez Max « fortzusetzen.

11 € (inkl. Eintritt, Führung, Kaffee und Kuchen)

FERIENWORKSHOP

Dienstag, 25.10. bis Donnerstag, 27.10.2011, je 11 – 15 Uhr

Herbstferienwerkstatt »Im Zauberwald von Max Ernst«

Seltsame Pflanzen, fliegende Kugelfische und Riesenlibellen – was lebt und wächst im Zauberwald von Max Ernst?

Jeder Teilnehmer gestaltet seinen eigenen plastischen Zauberwald mit Modelliermasse, selbstgefundenen Steinen, Blättern und Herbstpflanzen. Außerdem bauen wir Rieseninsekten aus Draht und buntem Papier.

Karoline Mast

Für Kinder von 7 – 12 Jahren.

40 € pro Person (inkl. Materialkosten)

Bitte einen Schuhkarton und einen Malkittel mitbringen sowie an Verpflegung und Getränk für die Mittagszeit denken!

Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung erforderlich bis 3 Tage vor Termin

WORKSHOPS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Tatü DADA!

Der Kreativworkshop für Kinder im Max Ernst Museum Brühl des LVR jeden dritten Samstag im Monat.

Thema im Oktober: Die Familienbande

Wir beschäftigen uns mit der eigenen Familie, mit der eigenen Herkunft, den Unterschieden zwischen den Familienmitgliedern. Unsere Familie setzen wir bildnerisch um. Eine kleine Kiste oder eine Gemüseschale bilden unsere Rahmen. In diesen Raum nimmt unsere Familie Gestalt an. Als Material stehen uns unterschiedliche Gebrauchsgegenstände und alte Verpackungen zur Verfügung, die zu einer Familien-Gruppe zusammengefügt werden sollen.

Stefanie Klein-Bodenheim

Samstag, 22.10.2011 | 15 bis 17 Uhr

Für Kinder von 7 – 12 Jahren.

7 € | Anmeldung erbeten bis 3 Tage vor Termin

Thema im November: Schachtelmuseum

Wir schaffen unser eigenes Schachtelmuseum. Statt Vitrinen dienen Pappschachteln, Zigarrenkisten oder Dosen als Bewahrer für die gesammelten Gegenstände. Die verschiedensten Fundstücke werden zu neuen Sammlungen zusammengetragen. Metallteile und Kabelreste, verschiedene Steinformen oder Knöpfe werden in den Schachteln neu arrangiert und erscheinen wie besondere Sammelobjekte. Jedes Kind sollte mindestens zwei Gegenstände für seine Sammlung mitbringen.

Stefanie Klein-Bodenheim

Samstag, 19.11.2011 | 15 bis 17 Uhr

Für Kinder von 7 – 12 Jahren.

7 € | Anmeldung erbeten bis 3 Tage vor Termin

Thema im Dezember: Reservat für Träume

Wer erinnert sich nicht gerne an schöne Träume? In den Arbeiten von Max Ernst spielen Traum und Nacht eine wichtige Rolle. Wir betreten durch seine Bilder eine geheimnisvolle Welt voller Andeutungen und Wünsche. Mit der Abklatschtechnik lassen wir fabelhafte Wesen und Landschaften aus Tapetenresten, Wellpappe, Metall oder Rinde entstehen.

Stefanie Klein-Bodenheim

Samstag, 17.12.2011 | 15 bis 17 Uhr

Für Kinder von 7 – 12 Jahren.

7 € | Anmeldung erbeten bis 3 Tage vor Termin

Offene Kinderwerkstatt

Während Sie an der Sonntagsführung teilnehmen, werden Ihre Kinder aktiv. Hier wird gerubbelt, gezeichnet, geklebt und gebaut. »Meister Zufall« und Geschicklichkeit sind gefragt. So entstehen Bilder und Objekte zwischen Traum und Wirklichkeit.

Ab 4 Jahre | Jeden Sonntag, 15 – 17 Uhr | 3 € (Eintritt frei)

Im Zwischengeschoss des Museums.

Keine Anmeldung erforderlich

Kindergeburtstag

Alle Themen der »Angebote für Schulen« (S. 18-20) können auch als »Kindergeburtstag« gebucht werden. Das Fest für die kleinen Ehrengäste findet im Max-Ernst-Kabinett statt. Wenn Du möchtest, hast Du die Möglichkeit, dort mit Deinen Freunden Deine mitgebrachte Geburtstagstorte zu genießen und Deine Geschenke auszupacken (bitte bei kulturinfo rheinland anmelden).

5 – 15 Jahre

Dauer: 2,5 Stunden | 85 € (bis 20 Teilnehmer, inkl. Material)

BARRIEREFREIE ANGEBOTE

FÜR GEHBEHINDERTE UND ROLLSTUHLFAHRER

2 Behinderten-Parkplätze am Museumsparkplatz | Zugang zum barrierefreien Eingang ist ausgeschildert | Foyer und Ausstellungsräume sind barrierefrei erreichbar | Behindertengerechter Aufzug und behindertengerechte Toilette sind vorhanden.

FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE

Tastführung

Die Plastiken von Max Ernst

Max Ernst fertigte seine Plastiken teilweise aus Alltagsgegenständen wie Flaschen oder Tellern an. Welche Dinge der Künstler für seine Arbeit benötigte, lernen Sie anhand von Gipsfiguren kennen. In der anschließenden Führung durch das Museum können Sie ausgewählte Plastiken von Max Ernst mit Handschuhen ertasten.

Für Gruppen bis 15 Personen auf Anfrage möglich.

Dauer: 60 Min. | 60 €

WORKSHOP

Fantastische Wesen bei Max Ernst

Indem Max Ernst Alltagsgegenstände neu kombinierte, verwandelte er sie in fantastische Wesen. Bei einer Tastführung erleben Sie mit »sehenden Händen« eine Auswahl an Plastiken von Max Ernst. Die so gewonnenen Sinneseindrücke können Sie anschließend mit Plastilin zur Form bringen.

Für Gruppen bis 15 Personen auf Anfrage möglich.

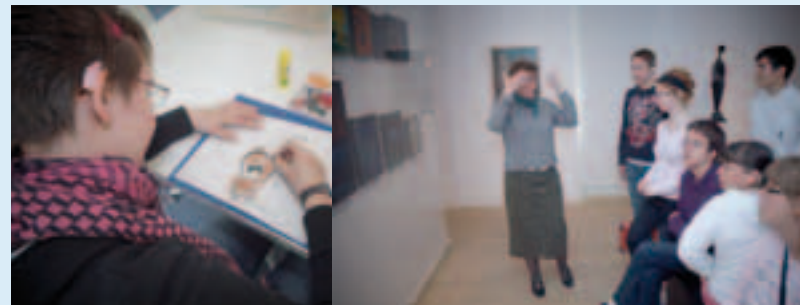
Dauer: 90 Min.

Erwachsene 6 € (zzgl. Eintritt), Kinder 3 € (Eintritt frei)

FÜR GEHÖRLOSE UND HÖRGESCHÄDIGTE

Rundgänge zu »Max Ernst: sein Werk und seine Techniken« mit einem Dolmetscher in Gebärdensprache sind für **Gruppen bis 15 Personen auf Anfrage möglich.** | **Anmeldung erbeten bis zu einem Monat vor dem gewünschten Termin.**

Dauer: 90 Min. | 90 €



FÜR MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHINDERUNG

Ausgewählte Stationen vermitteln einen Einblick in das Leben und Werk von Max Ernst. Für Gruppen bis 15 Personen auf Anfrage möglich. Für ein individuelles Beratungsgespräch steht Ihnen kulturinfo rheinland gerne zur Verfügung.

Dauer: 60 Min. | 60 €

ANGEBOTE FÜR SCHULEN

WORKSHOPS

Termin nach Vereinbarung | Für Kindertagesstätten und Schulen
Di und Mi auch Termine ab 10 Uhr | Wir bitten 15 Min. vor
Beginn da zu sein. | Dauer: 2 Stunden | 4 € pro Person
Freier Eintritt für Schulklassen und Begleitpersonen

▲ Primarstufe ● Sekundarstufe I ■ Sekundarstufe II



Das 3 D-Bild ● ■

Nach dem Vorbild der Sedona-Masken von Max Ernst stellen wir ein Relief her. Dazu entwerfen wir eine Tongussform und gießen sie mit Stuckgips aus: Fertig ist das dreidimensionale Bild.

Capricorne, Habakuk und Co. ▲ ● ■

Nach dem Prinzip der Kombinatorik formen wir Fantasiewesen in Ton.

Vom geplanten Zufall geleitet ● ■

Auf der Basis des Zufallsprinzips experimentieren wir mit verschiedenen indirekten Techniken.

Die Kunst des Weglassens ■

Wir befassen uns mit Fragen der Form und der Abstraktion und arbeiten dabei mit Ton.

Kleine Monsterwerkstatt ▲

Wir basteln Monster aus Ton oder Masken aus Karton, bemalen und bekleben sie, und schlüpfen in die Rolle eines Fantasiewesens.

Collagen – Collageromane ● ■

Wir kombinieren ausgewählte Bildmotive neu und komponieren eine surreale Bildergeschichte.

Der geheimnisvolle Zaubergarten ▲ ● ■

Mit dem Abklatschverfahren entsteht ein formloses Farbchaos, aus dem jedoch wunderbare Landschaften und Gärten wachsen können. Wir arbeiten mit Gouachefarben.

Die Welt der Frottage ▲ ● ■

Wir entdecken die Strukturen in den Gegenständen unserer Umwelt und interpretieren sie. Mit dem Durchreibeverfahren erschaffen wir dann unsere eigene fantastische Welt.

»Jenseits der Malerei« ● ■

Wir erschließen das Unterbewusstsein als kreative Quelle, entdecken die Abklatschtechnik, arbeiten mit Stiften und Wachsmalkreiden und manchmal nach Musik oder auch blind.

Abgekratzt! ■

Das Prinzip der Frottage übertragen wir auf die Leinwand mit Acrylfarben. So lassen wir fantastische Grattagen entstehen.

Fotogramme ●

Mit Solarfotopapier erstellen wir bei Sonnenlicht kleine Fotogramme von Gegenständen oder Pflanzenteilen, die wir anschließend selbst entwickeln. Gerne könnt ihr flache Gegenstände oder Fundstücke dazu mitbringen.

ANGEBOTE FÜR SCHULEN

FÜHRUNGEN – WERKGESPRÄCHE

Termin nach Vereinbarung | Für Kindertagesstätten und Schulen
Di und Mi auch Termine ab 10 Uhr | Wir bitten 15 Min. vor
Beginn da zu sein. | Dauer: 1 Stunde | 26 € pro Gruppe
Freier Eintritt für Schulklassen und Begleitpersonen.

▲ Primarstufe ● Sekundarstufe I ■ Sekundarstufe II

»Jenseits der Malerei« ● ■

Die Bildwelten des Surrealisten Max Ernst

Auf »Loplops« Spuren ▲ ● ■

Auf der Fährte des Fantasievogels und anderer geheimnisvoller
Mischwesen

Brühl – Köln – Frankreich – USA ■

Die Lebensstationen des Weltbürgers Max Ernst

Dadamax ● ■

Aufbruchstimmung und Lust auf Anarchie im Köln der 1920er Jahre

Collagen, Frottagen & Co. ▲ ● ■

Die grafischen Techniken bei Max Ernst

LEHRERFORTBILDUNG

Wir zeigen Möglichkeiten auf, die Kunst von Max Ernst in den
Unterricht einzubinden und entwickeln Interpretationsansätze
zu seinem Werk. Anschließend erhalten Sie Materialien mit
praktischen Vorschlägen zum Museumsbesuch für Grundschule,
Sek. I und Sek. II.

Auf Wunsch ist eine Teilnahmebestätigung erhältlich.

Donnerstag, 3.11.2011, 14 bis 18 Uhr

Destruktion und Integration. Die Technik der Collage im Werk von Max Ernst und George Grosz

Die Collage zeichnet aus, dass bereits vermittelte Realität
zerstört und in eine künstlerische Ordnung neu integriert wird.
Für Max Ernst war dabei das Wesentliche nicht die Technik,
sondern der »überspringende Funke Poesie«. Es waren
Traumwelten, die er entstehen ließ.

George Grosz fertigte ab 1919 zusammen mit John Heartfield
politische Fotomontagen an. Später kombinierte er die
Collagetechnik mit Aquarell. Die Collagen aus den späten
fünfziger Jahren weisen schließlich auf die Pop-Art hin.
Nach einem Rundgang durch die ständige Sammlung (Max
Ernst) und durch die Wechselausstellung (George Grosz) können
sie im praktischen Teil der Fortbildung einen oder mehrere der
verschiedenen Collage-Ansätze ausprobieren.

Mandana Mesgarzadeh

6 € (zzgl. Eintritt) | Anmeldung erbeten bis 3 Tage vor Termin

Freitag, 18.11.2011, 16 bis 18 Uhr

Solarfotografie

Eine Fotografie ist für einen Künstler oft ein Basismotiv zur
Weiterbearbeitung und Verfremdung bis hin zum eigentlichen
Werk. Mithilfe der uralten Technik der Solarfotografie erstellen
Sie mit einem speziellen lichtempfindlichen Papier ganz ohne
Kamera und nur mit dem Sonnenlicht ein Foto.

Anschließend wird das Foto im Wasserbad fixiert und kann nach
Belieben weiterbearbeitet werden.

Diese Technik eignet sich besonders gut zum praktischen
Einbeziehen in den Unterricht.

Gerne können Sie selbst kleine, flache, lichtdurchlässige Gegenstände mitbringen.

Karoline Mast

6 € (zzgl. Eintritt) | Anmeldung erbeten bis 3 Tage vor Termin

Freitag, 9.12.2011, 16 bis 18 Uhr

Gipsguss

Nach einer kurzen Einführung in das skulpturale Werk von Max Ernst haben Sie die Möglichkeit, eine Tonform herzustellen, die anschließend mit Stuckgips ausgegossen wird. Anhand dieser Technik lässt sich das Verhältnis von Werk und Modell, bzw. Positiv- und Negativform verdeutlichen.

Karoline Mast

6 € (zzgl. Eintritt) | Anmeldung erbeten bis 3 Tage vor Termin



MAX ERNST GESELLSCHAFT

Finden Sie auch, dass viele Augen mehr sehen als nur zwei? Diskutieren Sie gerne mit Gleichinteressierten, und möchten Sie sich für die Kunst von Max Ernst einsetzen? Dann werden Sie doch Mitglied der Max Ernst Gesellschaft!

Weitere Informationen und Veranstaltungen unter www.max-ernst-gesellschaft.de, im Faltblatt der Max Ernst Gesellschaft und unter Tel 02232 45827.

TAGEN & FEIERN

IM MAX ERNST MUSEUM BRÜHL DES LVR

Begegnen und Erleben

Ob bei einem Kongress im Dorothea Tanning Saal oder einem Empfang in der Zwischengalerie – das Museum ist aus jeder Perspektive ein Ort der Kommunikation. Bereichern Sie Ihre Veranstaltung mit einem außergewöhnlichen Programm und begeben Sie sich bei einer Führung auf eine Reise durch Bildwelten voller fantastischer Landschaften und Wesen.

Genießen und Entspannen

Es erwarten Sie moderne Räumlichkeiten und ein individuelles Catering. Unser Service bietet Ihnen die Möglichkeit, entspannt in einer kulturellen Umgebung auf hohem Niveau zu tagen und zu feiern.

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Kontakt zu uns:

Miriam Fauler

Rheinland Kultur GmbH

Abtei Brauweiler, Ehrenfriedstr. 19, 50259 Pulheim

Tel 02234 9921 – 265

Fax 0221 8284 – 1840

E-Mail: m.fauler@rheinlandkultur.de

www.tagenundfeiern.de

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Preise

Erwachsene 5 € / 3 €*
*

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre **Eintritt frei**

LVR-Museumskarte (Jahreskarte für alle LVR-Museen)

Einzelkarte 19 €

Partnerkarte 29 €

Gruppen ab 10 Personen (pro Person) 4 € / 1 €*

Gruppenführung Deutsch, 60 Min., bis 25 Personen 60 €

ab 25 Personen pro Teilgruppe 50 €

Gruppenführung Deutsch, 90 Min. 90 €

Fremdsprachenführung, 60 Min. 80 €

*Ermäßigung nur gegen Ausweisorlage für Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende bis zum 27. Lebensjahr, Schwerbehinderte, Freiwillige des Sozialen Jahres, Hartz IV-Empfänger. Bei selbstorganisierter Führung kein Gruppenpreis beim Eintritt.

Führungen

· Anmeldung erbeten bis 3 Tage vor Termin:

kulturinfo rheinland **Tel 02234 9921 – 555**

· Treffpunkt: Museumsfoyer

· Maximal 25 Personen pro Gruppe

· Führungen auch auf Englisch, Französisch,

Niederländisch sowie Italienisch

· Spezialrundgänge zu Techniken und Themen von Max Ernst auf Anfrage möglich

Workshops

· Anmeldung erbeten bis 3 Tage vor Termin:

kulturinfo rheinland **Tel 02234 9921 – 555**

· Treffpunkt: Museumsfoyer

Der praktische Teil findet im Max-Ernst-Kabinett, Bahnhofstraße 21, statt (ca. 7 Gehminuten)

· Alle Workshops inkl. einer kurzen Führung zu den entsprechenden Sammlungsbereichen

· Kosten inkl. Materialien

· Maximal 25 Personen pro Gruppe

· Mindestteilnehmerzahl: 3



Museumsbistro »Chez Max«

... ein Platz für Genießer.

Auch außerhalb der Öffnungszeiten des Museums für Veranstaltungen und Feiern buchbar.

Ansprechpartnerin: Anja Geske

Tel 0177 7493088

Email: info@lartista.eu



Das Max Ernst Museum Brühl des LVR ist das weltweit erste und einzige Museum, das sich dem Werk des dadaistischen und surrealistischen Künstlers Max Ernst (1891–1976) widmet, der in Brühl geboren wurde. Am 4. September 2005 wurde das Haus in Brühl eröffnet. Das beeindruckende Museumsgelände stellt eine ästhetische Symbiose aus klassizistischem Bau und zeitgenössischer Architektur dar. Die Werkschau beinhaltet 70 Skulpturen und Objekte aus der persönlichen Sammlung des Künstlers und zeigt somit das einmalige Ensemble seines bildhauerischen Werkes. Die sogenannten „D-Paintings“, Geburtstags- und Liebesgaben von Max Ernst an Dorothea Tanning, mit der er die letzten 34 Jahre seines Lebens verbunden war, offenbaren den Künstler ganz persönlich. Einblicke in das graphische Werk und biographische Fotografien erweitern die Präsentation.

Mit einer Führung durch das Max Ernst Museum Brühl des LVR runden Sie Ihren Besuch mit einem exquisiten Kulturgenuss ab. Entdecken Sie bei einem Rundgang durch das Museum die künstlerischen Stationen des Malers, Bildhauers und Grafikers Max Ernst, dessen Werke sich durch verblüffenden Einfallsreichtum und geistreichen Witz auszeichnen. Oder gewinnen Sie erweiterte Einblicke in die Bedeutung von Dadaismus und Surrealismus in den Wechselausstellungen zu international renommierten Künstlern. Gerne erstellen wir in Zusammenarbeit mit Ihnen ein besonderes Rahmenprogramm,



das sich ganz Ihren Wünschen und Bedürfnissen anpasst. Auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten besteht für Tagungs- und Veranstaltungsbesucher die exklusive Gelegenheit, den Einfallsreichtum und geistesreichen Witz von Max Ernst kennen zu lernen.

Siehe »Tagen und Feiern« auf Seite 23.